

Gruebe

«Der Föhn stürmt gluetheiss vo de Bärge
U d Gruebebuebe hei hüt frei
U ds Müetti bschliesst no hurti d Stubetür u seit
Fertigschnätz, ds Käthi blybt dehei.»

Dieses Buch ist all jenen gewidmet,
die auf der «Grube» und im Schulheim Ried
nicht das erfuhren, was ihnen zustand:
Schutz, Wertschätzung, Wohlwollen
und physische und psychische Unversehrtheit.

Inhalt

8 Vorwort

Ein Blick zurück

12 **Von der Rettungsanstalt zum Schulheim** Fredi Lerch

60 Endnoten

62 Bibliographie

63 Bildnachweis

Ein Augenblick

67 **Manchmal möchten sie nach Hause** Patrik Maillard, Marco Zanoni

Ein fiktiver Blick

83 **Als wir Kinder waren** Marina Bolzli

97 **Dalai auf der Grube** Gerhard Meister

Ein Blick voraus

115 **Eigenwille, Sozialraum und flexible Erziehungshilfen –
zu Haltungen, Strukturen und Finanzierung
einer «guten» Kinder- und Jugendhilfe** Wolfgang Hinte

157 Literatur

159 Dank